

Beylage

zum 6ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 8. Februar 1823.

Be k a n n t m a c h u n g e n.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinettsordre vom 20sten August d. J. zu bestimmen ge- ruhet, daß zur Anmeldung und Nachweisung aller aus den Jahren 1806 bis 1819 noch rückständigen Forderungen an die Servis- und Garnison-Administration, ein öffentlicher Aufruf erlassen und darin eine präklusivische Frist von 6 Monaten festgestellt werde, nach deren Ablauf alle weiteren Ansprüche dieser Art für erloschen zu erklären seyen.

Die in diese Kategorie gehörenden Ansprüche betreffen:

- 1) Die Servis- und Brodtgelder für die Soldaten- frauen und Kinder vom 1sten November 1806 bis ultimo März 1810.
- 2) Die Servis-, Holz- und Brodtgelder für die Soldatenfrauen und Kinder vom 1sten April 1810 bis ultimo December 1819.
- 3) Alle sonstigen Ansprüche aus der Servis- und Garnison- Verwaltung hinsichtlich der Periode bis ultimo März 1810 und vom 1sten April 1810 bis ultimo December 1819.

Eine gleiche präklusivische Frist ist endlich

- 4) hinsichtlich der Kinder- Pflegegelder aus der Periode vom 1sten November 1806 bis ultimo December 1819 bestimmt worden.

Indem dieser Allerhöchste Befehl hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird, werden gleichzeitig alle Interessenten event. deren Erben, welche noch unberichtigte Forderungen von der einen oder andern der bezeichneten Kategorien nach Abgabgabe der darüber ergangenen Gesetze, Vorschriften

ten und Bestimmungen, und mit Rücksicht auf die Termine, von wo ab die gedachten Leistungen in den wieder vereinigten und neuen Provinzen fällig waren, oder begonnen hatten, zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, ihre Liquidationen und Legitimationen innerhalb der oben bemerkten Frist vom Dato der ersten Bekanntmachung dieses Publicandi angerechnet, zur Prüfung und Feststellung anzumelden, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf der bestimmten präclusivischen Frist alle weiteren Ansprüche, ohne Rücksicht darauf, ob solche früher schon irgendwo angemeldet worden, ohne Weiteres und ohne Ausnahme für immer erlöschen.

Die Ansprüche aus den ad 1. 2 und 3. gedachten Kategorien werden bey den betreffenden Königlichen Regierungen, und die ad 4. gedachten Kinder: Pflegegelber bey den Intendanturen der resp. Königlichen General-Commando's angemeldet.

Zur Begründung der Ansprüche auf Kinder: Pflegegelber sind folgende Justificatorien nöthig:

- 1) Die Trau- und Copulations-Scheine der Eltern;
- 2) Die Tauffcheine der Kinder;
- 3) Ein Attest des betreffenden Truppentheils, daß der Vater der Kinder in der Zeit, welche der Rückstand umfaßt, sich stets im activen Militairdienst befunden und daß er in dieser Zeit das Kinder: Pflegegeld nicht erhalten habe; oder daß er im Laufe des Krieges vor dem Feinde geblieben, oder sonst im Dienste verstorben sey;
- 4) Ein dergleichen Attest, daß die Kinder das Pflegegeld und bis zu welchem Monat bezogen haben.
- 5) Ein Attest, daß die Kinder in der Zeit der Rückstands-Periode sich stets in der Garnison des Vaters aufgehalten, am Leben befunden, und das Pflegegeld auch von der Ortsbehörde nicht erhalten haben; im Fall sie aber in der Zeit verstorben sind, ist ein Todtenschein beyzufügen, und
- 6) Ein Dürftigkeits-Attest.

Die

Die Liquidationen hierüber müssen in duplo eingereicht werden und folgende Rubriken enthalten:

- 1) Vor- und Zuname des Vaters;
- 2) Truppentheil, bey dem derselbe in der Zeit des Rückstandes diente;
- 3) Namen der Kinder, welche schon früher im Genuß der Kinder-Pflegegeelder gewesen;
- 4) Geburtstag und Jahr derselben;
- 5) Das Pflegegeld ist früher gezahlt bis —
- 6) Zeit, für welche der Rückstand liquidirt wird;
- 7) Betrag der Forderung.

Für Kinder, welche früher noch nicht im Genusse einer solchen Unterstützung gewesen sind, darf auch kein Rückstand liquidirt werden. Solche unbegründete Ansprüche so wie diejenigen Forderungen, welche nicht in der vorbemerkten Art justificirt erscheinen, werden die Königlichen Intendanturen ohne Weiteres zurückweisen.

Berlin, den 31. October 1822.

Der Minister des Innern.	Der Minister des Schazes.
gez. v. Schuckmann.	v. Lottum.
Der Minister der Finanzen.	Der Kriegs-Minister.
v. Klewiz.	v. Hake.

Vorstehendes Publicandum der Königl. hohen Ministerien wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 11. December 1822.

Königl. Preussische Regierung. Erste Abtheilung.

Um so vielen Nachfragen nach Tauben zu begegnen, bin ich Willens, es als Nebengeschäft zu betreiben. Liebhabern mache ich daher bekannt, daß ich mit allen Sorten guter Tauben versehen bin und die Preise billig stelle; auf öffentlichen Markt kann ich mich aber nicht setzen, indem es mein Hauptgeschäft nicht zuläßt. Meine Wohnung ist in der Brauhäusgasse Nr. 367.

Mexler.

Verkauf. 500 Stück $\frac{3}{4}$ Quart gläserne Weinflaschen stehen in Nr. 2004 auf der Mittelwache zu verkaufen.

Verkauf eines zur Stärkenfabrikation eingerichteten Hauses.

Auf den Acht und Zwanzigsten Februar dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr, soll in der Wohnung des Unterzeichneten das auf dem Strohhofe hier selbst sub Nr. 2124 belegene, zur Stärkenfabrikation vollständig eingerichtete Haus nebst Real-Zubehörungen, unter den alsdann näher bekannt zu machenden Bedingungen aus freyer Hand verkauft werden. Das Haus kann täglich in Augenschein genommen, auch bey mir eine genaue Vermessung und Beschreibung der einzelnen Theile desselben Vormittags von 7 bis 10 Uhr eingesehen werden.

Halle, am 30. Januar 1823.

Dr. C. J. Scheuffelhuth.

Ein Haus mit 2 Stuben, einen Stall daneben, einen Hof und einen Garten mit einem Morgen Acker, 3 Grabekabeln, 3 Pflaumenkabeln und 3 Weidenkabeln steht aus freyer Hand zu verkaufen.

Ludwig Becker in Trotha.

Am 13ten Februar 1823

Nachmittags um 2 Uhr soll

- 1) der Nachlaß des hier selbst verstorbenen Buchhandlungsdieners Wilhelm Meyer, bestehend in 1 silberner Taschenuhr, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken und Büchern, so wie
- 2) der Nachlaß des hier selbst verstorbenen Candidaten Ernst Theodor Scheffler, bestehend in einem Schreib-Bureau, Bücherschrank, Büchern, Heften, welche hier eingesehen werden können, einiger Wäsche und sonstigen Effecten,

auf dem hiesigen Königl. Gerichtsamte gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 28. December 1822.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.
Schmidt.

Bücher = Auction.

Den 10ten Februar d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr u. f. Z. werden die von dem zu Steudten verstorbenen Herrn Prediger Elste und von dem zu Schönbeck verstorbenen Herrn Geheimen Raurath Stregmann und mehreren Andern hinterlassenen Bücher aus allen Wissenschaften, besonders aber aus der Theologie, Philologie, Geschichte, Mathematik, Bauwissenschaft u., nebst einem Anhang, bestehend aus juristischen, ökonomischen, linguistischen und andern Schriften, so wie eine Sammlung Romane, Lesebücher, Landkarten und Pläne u.

in dem auf dem großen Berlin sub Nr. 434 belegenen Lehmannschen Hause gegen gleich baare Bezahlung in Preussischem Courant öffentlich versteigert.

J. Ch. Lippert sen., Auctionator.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf bevorstehenden

17ten März 1823

und folgende Tage auf dem hiesigen Königl. priv. Adreßhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten September, October, November und December 1821 versetzt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum letzten Freytag vor der Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle an der Saale, den 13. Januar 1823.

Königl. priv. Adreßhaus hieselbst.

Fortwährend nehme ich Pränumeration auf Klopstocks Werke 12 Bde. mit 3 Thlr. 4 Gr. an, desgleichen auf die Supplemente zu Schillers Werken mit 1 Thlr. 16 Gr.

Auch auf die Schillerschen Werke selbst nehme ich nach wie vor mit 4 Thlr. 16 Gr. Pränumeration an.

Eduard Anton.

Das Haus am Freudenplan Nr. 644, worin bis jetzt die Montirungskammern des hier stationirenden Militairs sind, wird zu Ostern dieses Jahres geräumt, und ist daher von jenem Zeitraum ab an einen sichern Pächter zu verpachten, oder auch zu verkaufen.

Man hat sich deshalb zu melden bey

Ludwig,

am alten Markt Nr. 544.

Zwey austapezirte an einander stoßende Stuben nebst Kammern, Küche, Vorfaal, Boden und Bodenkammern, desgleichen eine Stube, Kammer, Küche und Hauesflur, welche Wohnung sich für einen Fuhrmann eignet, indem eine Einfahrt, Hofraum und ein Pferdestall dazu ist; diese beyden Wohnungen können auf Ostern bezogen werden.

Ein Keller in einer gangbaren Straße, zu welchem der Eingang von der Straße hereyn geht, und welcher sich gut zu einem Handel eignet, desgleichen eine große Stube mit einem Ofen und Vorfaal steht zu vermietthen und kann auf Ostern oder auch sogleich bezogen werden.

Nähere Auskunft über diese Wohnungen giebt der Tischlermeister Janicke in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1022.

Ein Logis von Stube und Kammer, nebst einem Stalle und dazu gehörigen Bodenraum, ist an eine stille Familie von Ostern an zu vermietthen vor dem Galgthore in Nr. 1626.

In dem vormals Leiterischen Hause Nr. 1755, neben der Glauchaischen Predigerwohnung, ist ein freundliches Logis, bestehend in 3 Stuben, Kammern, Küche u. s. w., zu Ostern, oder auch früher, an eine stille Familie zu vermietthen.

Auf dem Neumarkt am Kirchthore, gegen den botanischen Garten über, in Nr. 1222 ist ein angenehmes Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, Holz- und Torfgeläß, Keller, und auch das Vergnügen mit im Garten zu haben, von Ostern an eine stille Familie zu vermietthen. Madicke.

Es ist kommende Ostern eine Stube, Kammer und ein Pferdestall zu vermiethen; wo? erfährt man an der Kuttelporte beym Weißgerbermeister Fischer.

Ein für 2 Pferde geräumiger Stall ist in dem in der großen Steinstraße gelegnen Hause sub Nr. 160 zu jeder Zeit zu vermiethen.

Es ist in der Eremitage zu Ostern eine Stube nebst Kammer mit Meubles an ein Paar stille einzelne Personen zu vermiethen.
J. D. Puppndick.

Die Schenkwirtschaft nahe an der Stadt in Pulverweiden, die goldne Egge genannt, bestehend in einem Wohnhause, Stallung, zwey Obstdärten, Grabeland und Grasung nebst Inventarium, ist von Ostern an zu verpachten. Pachtliebhaber melden sich bey dem Oekonom Beyer vor dem Steinhof.

Vermietung. Drey Stuben, Vier Kammern, Küche, Mitgebrauch des Kellers, Holzstall, Stallung für Ein bis Zwey Pferde, nebst schönem großen Garten, stehen von Ostern dieses Jahres als Sommerlogis in Biebrichenstein im ehemaligen Hause des Herrn Justizcommissarius Kirchhof im Ganzen oder einzeln zu vermiethen. Herrschaften bitten, gefälligst sich zu melden beym gegenwärtigen Eigenthümer

Christoph Gutezeit daselbst.

Den 11ten Februar fährt eine verdeckte Chaise nach Braunschweig und den 13ten eine nach Berlin, wer diese beyden Gelegenheiten zu benutzen wünscht, melde sich beym Lohnfuhrmann **W o r b s** hinter dem Rathhause Nr. 236.

Von den seit mehreren Jahren mit vielem Beyfall aufgenommenen Wiener und holländischen Gemüse; Sämereyen habe ich in diesen Tagen neue Zusendung erhalten und bemerke nur noch, daß ich dieses Jahr mit einem größern und vorzüglichern Sortiment versehen bin, auch habe ich den stark ins Gefüllte fallenden englischen Sommer; Lebköjen; Saamen in Packeten von 16 Sorten erhalten.

C. S. Kisel am Markte.

Dienstag als den 11ten Februar soll bey mir bey guter Erleuchtung ein Pfannkuchenfest mit Musik gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Friedrich Weise im Apollgarten.

Dienstag den 11ten dieses Monats, als den Fastnachstag, soll zu Diemitz das zweyte Pfannkuchenfest mit Musik gehalten werden, es bittet um gütigen Zuspruch der Wirth Weber.

Das künftigen Dienstag, als den 11ten dieses Monats, bey mir Fastnachtschmaus mit Musik gehalten wird, mache ich hierdurch allen meinen Freunden und Gönnern ergebenst bekannt. Niederburg, den 4. Februar 1823.

Winter.

Pfeffermünz, Liqueur à 10 Gr. und 15 Gr. empfehle ich noch außer der ganz feinen Sorte à 20 Gr. das Preussische Maas.

W. Fürstenberg.

Große Stein- und Barfüßerstraßen: Ecke.

Himbeer- und Johannisbeer, Gelee, eingemachte Kirschchen und Pflaumen billig und in bester Güte bey

F. A. L. Blüthner.

Ein eiserner oder sonst gut verwahrter Geldkasten wird gesucht; Verkäufer desselben kann sich in den Vormittagsstunden in Nr. 629 melden.

Halle, den 4. Februar 1823.

Ungebleichtes baumwollnes Strickgarn wird von jezt an das Pfund zu 11 Gr., das $\frac{1}{2}$ Pfund zu 2 Gr. 9 Pf. in der Getlach'schen Handlung verkauft, so wie alle Sorten couleurte und gebleichte Garne zu sehr billigen Preis.

18 bis 20 Scheffel gute Karroffeln sind Scheffel- und Meßenweise zu verkaufen bey Funck im ehemaligen von Herzberg'schen Garten vor dem Klausthor.

Von heute an sind eichene Zimmerspäne an der Simziger Schleuse zu verkaufen.

Siebichenstein, am 4. Februar 1823.

Der Zimmermeister Schumann.